

Stromgesetz: Abstimmung vom 9. Juni

22. Mai 2024 AVES Zug

Bild: Stausee Curnera, GR

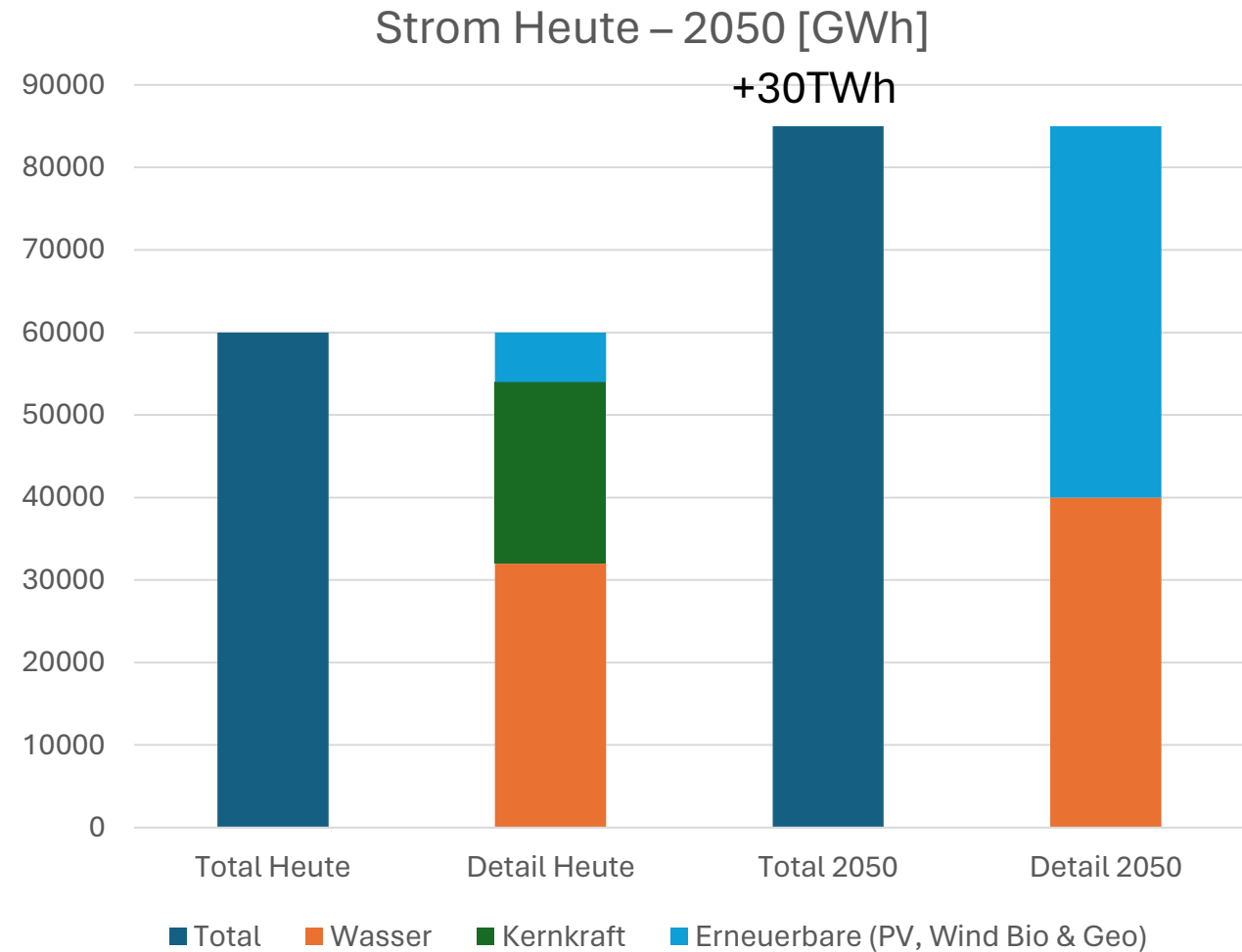
(Projekt des runden Tisches, Staumauer+ 20 m)

Matthias Michel

Ausgangslage

Substitution der Kernkraft durch

- **Steigerung der Energieeffizienz**
- **Ausbau der erneuerbaren Energien**



Stromversorgungs-Sicherheit für die Schweiz

➤ **Stark steigenden Strombedarf decken**

- Heute: 60 TWh
- 2050: 90 TWh

➤ **Schnell mehr Strom im Winter produzieren**

- **16 Wasserkraftprojekte** vereinfacht realisierbar
- Rechtsgrundlage für Alpine Solaranlagen und Windkraftanlagen von nationaler Bedeutung (Ablösung von Solar- und Windexpress) – auch Winterstrom

➤ **Sicherheit und Unabhängigkeit der Schweiz stärken**

➤ **CO2-neutrale Energie:** Volksentscheid Juni 2023 zum Klimagesetz

Breiter Kompromiss im Landesinteresse

➤ **Wichtige Punkte**

- Rascher Ausbau von 16 Wasserkraftprojekten (runder Tisch)
- Interessenabwägung mit Umwelt- und Naturschutz
- Raschere Verfahren unter Wahrung von Gemeinde- und Bürgerrechten
- Fördergrundlagen erweitert (ohne neue Subventionen)
 - u.a. einheitlicher Preis für Strom aus erneuerbaren Quellen
 - gleitende Marktprämie
- Keine Solarpflicht für alle Gebäude (nur über 300m²)
- Keine neuen Abgaben für Bevölkerung

➤ **Viele fachspezifische und technische Inhalte**

- Einbezug der Branchen, die Gesetz umsetzen müssen
- Technisch-wirtschaftliche Grundlage für starken Zubau Stromproduktion, für Netzregulierung, Daten und Messwesen

Technologie-Offenheit sichert Produktion

- **Stromgesetz:** Gute Grundlage (technisch, wirtschaftlich, umweltpolitisch) für **Zubau sämtlicher erneuerbarer Energien. Kurzfristig alternativlos.**
 - Wasserkraft, Solarkraft, Windkraft, Biomasse, Geothermie

- **Mittelfristige Absicherung: Verlängerung Laufzeit Kernkraftwerke**
 - KKW Gösgen: mindestens 60 Jahre bis 2039, ev. bis 2059
 - KKW Leibstadt: mindestens 60 Jahre bis 2044, ev. bis 2064
 - KKW Beznau: mindestens 70 Jahre bis 2039

- **Langfristige Absicherung: Verbot Neubau KKW aufheben**

- **Für Stromversorgungs-Sicherheit alle Technologien nötig! (CO₂-frei)**

Gemeindekompetenz nicht angetastet

- **Standortgemeinden entscheiden weiterhin über Nutzungszonen für Alpine Solaranlagen und Windkraftanlagen**
 - **Kleinere Anlagen unter ordentlichem Recht**
 - **Grosse Anlagen von nationalem Interesse**

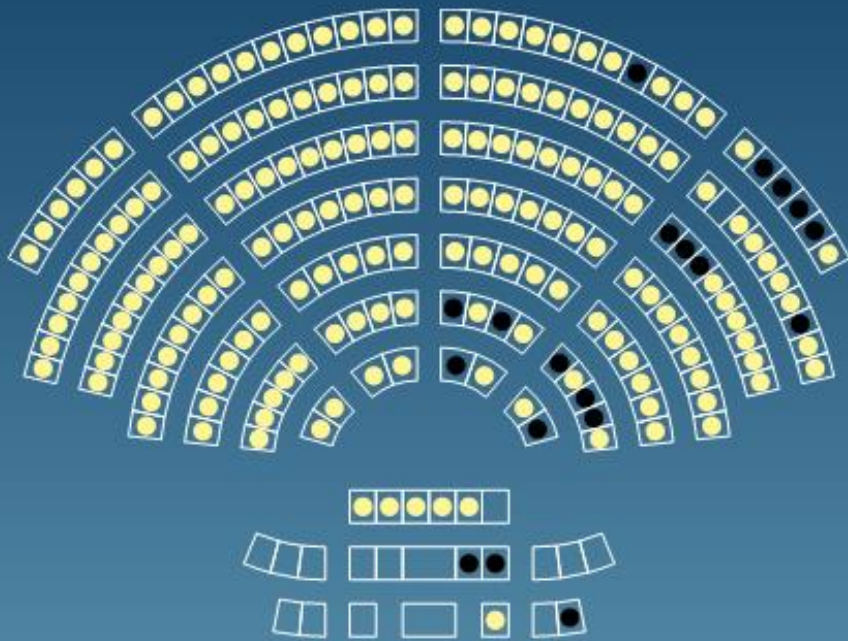
Wichtige Massnahmen auf technischer Ebene

- **Steigerung der Energieeffizienz**
- **Intelligente Messsysteme bei Endverbrauchern, Erzeugern und Speicherbetreibern**
- **Netzausbau und Netzverstärkungen**
Einspeisung von erneuerbarer Energie: Kostenübernahme durch Nationale Netzgesellschaft

Bundesrat und Parlament unterstützen die Vorlage mit grosser Mehrheit

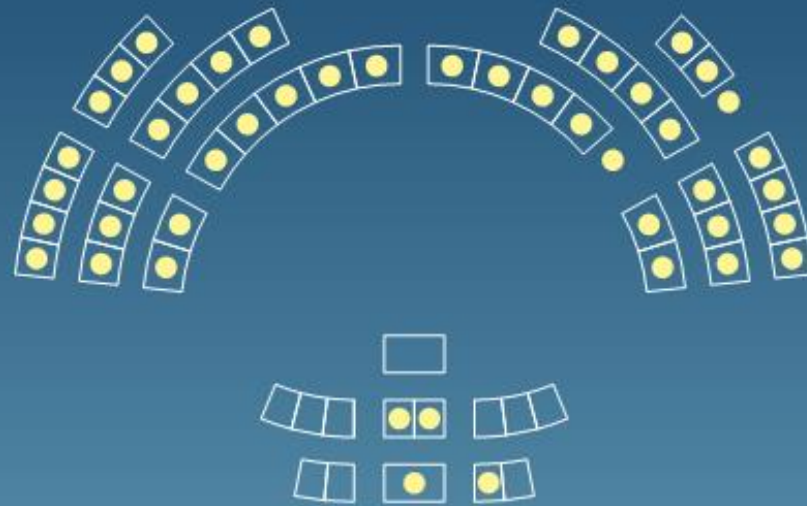
Nationalrat

177:19 Stimmen



Ständerat

44:0 Stimmen



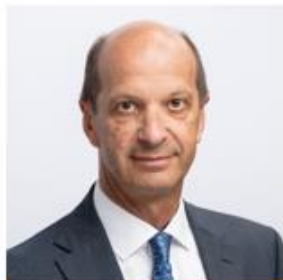
Komitee: Co-Präsidium



Jakob Stark
SR SVP TG



**Jacqueline
de Quattro**
NR FDP VD



Beat Rieder
SR Die Mitte VS



Jürg Grossen
NR GLP BE



Roger Nordmann
NR SP VD



Aline Trede
NR GPS BE



Christian Imark
NR SVP SO



**Susanne
Vincenz-Stauffacher**
NR FDP SG



**Priska
Wismer-Felder**
NR Die Mitte LU



Céline Weber
NR GLP VD



Jon Pult
NR SP GR



Bastien Girod
NR GPS ZH

Gegenargumentation



Kritische Einwände (1)

- **Solar- und Windkraftzwang? *falsch***
 - Standortgemeinden entscheiden frei über Nutzungszone. **Bei Nein wird nicht gebaut.**
 - Stromgesetz ist kein Windkraftgesetz. Bei Ablehnung weiterhin Bau von Windrädern auf heutiger Rechtsgrundlage.
- **Produktions-Ziele nicht erreichbar *nicht auszuschliessen***
 - **Deshalb: Mit Kern-Energie ergänzen** (Verlängerung KKW, Option Neubau KKW)
 - ***Aber: Ohne Stromgesetz werden Ziele sicher nicht erreicht***

Kritische Einwände (2)

➤ Aushöhlung der demokratischen Mitsprache?

falsch

➤ Standortgemeinden entscheiden über Nutzungszone, auch bei Anlagen von nationalem Interesse. Gesetzlich verankert im «Solarexpress» und im «Windexpress».

➤ Konzentrierte Baubewilligungsverfahren: Weniger Bürokratie, mehr Tempo. Schränkt demokratische Mitsprache nicht ein. Aber weniger Rechtsverfahren.

Kritische Einwände (4)

➤ Zerstörung von Natur und Landschaft?

falsch

- Rücksichtnahme auf Landschaftsschutz, Naturschutz, Walderhaltung, Kulturlandschutz und Fruchtfolgeflächen-Schutz
- Verbot von Solar- und Windkraftanlagen in national geschützten Landschaften/Ortsbilder und Wasser- und Zugvogelreservaten
- Stiftung Landschaft Schweiz oder WWF für Stromgesetz
- Standortgemeinden entscheiden verantwortungsbewusst
- Massvoller Abbau Biotopschutz ermöglicht Nutzung Wasserkraft
- 20 – 30 neue Windparks mit 200 Windrädern bis 2035 (BR Röstli)

Option Kernkraft

- Politisch: Postulat Burkart
- Technisch/finanziell: Studien ETH

23.4152 Postulat

Weiterbetrieb der bestehenden Kernkraftwerke ermöglichen

Eingereicht von:

Burkart Thierry
FDP-Liberale Fraktion
FDP.Die Liberalen



Inklusive Neubau von KKW als
Szenario.

Am 6.3.24 vom SR mit 33:11
angenommen

Einreichungsdatum:

28.09.2023

Sechs neue Kernkraftwerke? Studie der ETH Lausanne führt zu einer Kontroverse

ETH zürich

SOI C5
Sonneggstrasse 28
8006 Zürich, Switzerland

www.nexus-e.org

Extended Summary

Swiss electricity supply after the “Manteler- lass” – quo vadis?

A perspective on Nuclear Power

In diesem Projekt untersuchen wir die Rolle der Kernkraftwerke (KKW) in einem Stromsystem mit einem hohen Anteil an erneuerbaren Energien.

Weshalb JA stimmen

- **Beitrag zur sicheren Versorgung der Schweiz mit eigenem Strom**
- **Technologieoffenheit für Zubau Stromproduktion:**
 - **kurzfristig: erneuerbare Energien**
 - **Mittelfristig: + Verlängerung KKW**
 - **Langfristig: + Option Neubau KKW**
- **Gemeinden entscheiden über Nutzungszonen für alpine Solaranlagen und Windkraftanlagen**
- **Tragbare Kosten / keine neuen Subventionen**